

Mikado ist mobiler

Verein hat einen neuen Kleinbus, den Sponsoren finanzieren

Von Jens Wegener

Nauen – Fast acht Jahre hat der Verein Mikado auf einen neuen Kleinbus gewartet, gestern hat es endlich geklappt. Ein Achtsitzer (inklusive Fahrerplatz) steht ab sofort für die mobile Arbeit mit Jugendlichen und Familien zur Verfügung. „Wir können jetzt mehr als bisher auch die Ortsteile in unsere Angebote mit einbeziehen, können auch Ausflüge nach Potsdam, ins Schwimmbad nach Brandenburg oder ins Haveland machen“, freute sich Uta Götze vom Vereinsvorstand. Der bisherige bunte Mikado-Bus sei schon alt und klapprig.

Für den Ersatz sorgte die Firma Pro Humanis, die sich auf über Sponsoren finanzierte Projekte spezialisiert hat, wie Mitarbeiter Manfred Walter erklärte: „Wir gucken, welche Firmen sich eignen würden, schreiben diese an und fragen dann, wer mit-

machen würde.“ Mehr als 20 Geschäfte, Unternehmen und Einzelpersonen haben sich an der Spendenaktion für den Mikado-Bus beteiligt. Darunter Heiko Lehmann, Inhaber eines Elektronikfachgeschäftes in der Nauener Mittelstraße: „Ich habe selbst vier Kinder. Deshalb war es keine Frage, dass ich mich für die Kinder- und Jugendarbeit finanziell engagiere.“ Der weiße Kleinbus, der Mikado jetzt fünf

Jahre zur Verfügung steht, ist ringsherum mit den Firmenlogos der Geldgeber beklebt. Dazu gehört auch die Falkenseer Anwaltskanzlei Wendelmuth. „Ich habe als Anwältin für Familienrecht oft mit Fällen zu tun, bei denen Kinder unter den Streitigkeiten der Eltern leiden. Umso wichtiger ist die Arbeit von Vereinen wie Mikado, die diesen Kindern Abwechslung bereiten“, sagte Agnes Wendelmuth.



Der neue Mikado-Bus.

FOTO: JENS WEGENER